Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 465.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 5. Oktober

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 4. Oktober. Se. M. der König hat dem General der Inf. Frhrn. v. Canstein, Gouverneur von Magdeburg, das Großkreuz des R. Adler-Ordens mit Eichenl. u. Schwertern am Ringe verliehen; den Geh. Justiz- u. vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Pentzel, zum Geh. Ober-Justiz-Rath; und den Kronanwalt Nebe-Pfugstädt aus Hannover zum Geh. Justiz- u. vortragenden Rath in demselben Ministerium ernannt; sowie dem Landrathe v. Poncet zu Wolfshayn, Kr. Spremberg, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste den Charakter als Geh. Reg.-Rath; und dem Kommerzien-Rath Lühdorf zu Nikolajefsk am Amur den Charakter als Geh. Kommerzien-Rath verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Düsseldorf, 4. Oktbr. Der Regierungspräsident v. Götz ist heute in Folge eines Schlagflusses gestorben.

Bremen, 3. Oktober. (Verspätet eingetroffen.) Die Bremer Bank hat den Diskont von 4 auf 4½ pCt. erhöht.

Baden-Baden, 4. Oktober. Bezüglich der Reise des Kaisers sind folgende Bestimmungen getroffen: Se. Maj. wird am 6. d. Mittags von hier nach Rastatt und Karlsruhe abreisen, woselbst Truppenschau stattfindet. Die Ankunft in Karlsruhe erfolgt 1 Uhr 20 Min. Das Dejeuner wird im Schloß eingenommen. Die Weiterreise von Karlsruhe findet um 3 Uhr 30 Min. über Bruchsal nach Mannheim statt, woselbst gleichfalls Truppenbesichtigungen stattfinden. Die Ankunft in Mannheim erfolgt um 5 Uhr 30 Min. und wird die Reise von hier um 6 Uhr über Worms und Darmstadt nach Frankfurt fortgesetzt, wo das Souper in Westendhall eingenommen wird. Von hier begiebt sich Se. Maj. 9 Uhr 15 Min. Abends über Kassel und Magdeburg nach Berlin, wo die Ankunft am 7. d. Morgens 8 Uhr stattfindet. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches sind gestern Abend 7 Uhr von hier abgereist.

Karlsruhe, 4. Oktober. Der Kronprinz und die Kroprinzessin des deutschen Reiches sind in Begleitung der Großherzogin heute Morgen zur Besichtigung der Schlachtfelder von Weißenburg und Wörth von hier abgereist und werden heute Abend wieder hierher zurückkehren.

Gotha, 4. Oktbr. Nach Berichten, welche Dr. Petermann heute erhalten hat, sind Payer und Weyprecht gestern von ihrer Nordpol-Expedition glücklich nach Tromsoe zurückgekehrt. Ihre Expedition war sehr erfolgreich, da sie ein offenes Meer östlich von Spitzbergen und König-Karl-Land entdeckten, welches ihrer Ansicht nach bis zum großen offenen Polarmeere bei den neusibirischen Inseln reicht. Es wäre dies der günstigste Weg zur Erreichung des Nordpols, mitten zwischen Spitzbergen und Novaja-Semlja.

Darmstadt, 4. Oktober. Gestern wurde der fünfte deutsche Protestantentag eröffnet. Derselbe beschloß folgende auf das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit bezügliche Resolution: „Insofern das Dogma dazu dienen sollte, im Sinne der Jesuiten die Souveränetät des modernen Staates überhaupt, die des deutschen Reiches und der deutschen Staaten insbesondere anzugreifen, den konfessionellen Frieden Deutschlands zu gefährden, die Geistes- und Gewissensfreiheit und die ganze Kultur zu bedrohen, so sind die deutschen Protestanten und das ganze deutsche Volk veranlaßt und verpflichtet, diesem Dogma entschieden entgegenzutreten und auf Beseitigung dieser ernsten Gefahren entschlossen und sorgsam hinzuwirken." — Bezüglich des Jesuitenordens wurde folgende Resolution angenommen: „Die Sicherheit, Rechtsordnung und Autorität der Gesetze und der Staatsgewalt, die Wohlfahrt der bürgerlichen Gesellschaft, die Wahrung des konfessionellen Friedens, der Schutz der Geistesfreiheit und Geisteskultur erfordern das staatliche Verbot des Jesuitenordens in Deutschland. Es ist die ernste Pflicht der deutschen Protestanten und der ganzen deutschen Nation, mit aller Kraft dahin zu wirken, daß jede Wirksamkeit in der Schule und Kirche den Angehörigen und Affiliaten des Jesuitenordens entzogen werde. — Die Verhandlungen des Plenums des Protestantentages wurden heute in der Stadtkirche eröffnet. Professor Bluntschli wurde zum ersten, Prof. Holtzendorf zum zweiten Präsidenten gewählt. Zu Sekretären wurden gewählt Pfarrer König aus Heidelberg, Manchot aus Bremen und Kaufmann Reißig aus München. Zur Verhandlung gelangten die beiden oben bereits gemeldeten, gestern von der Delegirten-Versammlung angenommenen Resolutionen betreffend das Dogma der Unfehlbarkeit und den Jesuitenorden. Prof. Bluntschli begründete die Resolutionen. Er entwickelte im Verlaufe seiner Rede die Geschichte des Jesuitenordens, sowie dessen heutige Organisation und Wirksamkeit, und bekämpfte die Behauptung, daß die Jesuiten unter dem Schutze des Vereinsgesetzes stünden. Schließlich verlangt Redner auf Grund der Bundesverfassung das Verbot des Jesuitenordens. Nach längerer Debatte wurden die beiden von den Delegirten vorgeschlagenen Resolutionen fast einstimmig angenommen. Die Resolution, bezüglich des Infallibilitätsdogmas wird von Schenkel vertheidigt, welcher von der altkatholischen Bewegung weitere Reformen erwartet; Schellenberg und Hol[illegible]en (Bern) sprechen ebenfalls für dieselbe, während Richter (Berlin) zwar für Ausweisung der Jesuiten aus Kirche und Schule spricht, den Protestantentag aber vor dem Verlangen einer Schmälerung des Vereinsgesetzes warnt. Lang (Zürich) spricht sich gegen diese Ansicht aus. Von den Unitariern Londons ist ein Schreiben eingegangen, welches den Protestantentag beglückwünscht.

Paris, 3. Okt. Graf Choiseul, bisher Gesandter Frankreichs in Florenz, hat den Gesandtschaftsposten in Berlin erhalten. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 4. Oktbr. „Journal officiel" veröffentlicht einen Bericht des interimistischen Kriegsministers Pothuau, in welchem derselbe beantragt, Marschall Baraguay d'Hilliers zum Präsidenten und die Generale Charon, Thiry, Aurelles de Paladine und Autemarre zu Mitgliedern der Kommission zu ernennen, vor welcher alle Generale und Offiziere zu erscheinen haben, die während des letzten Krieges eine Kapitulation unterzeichneten. Der Bericht ist von Thiers genehmigt worden.

Brüssel, 3. Okt. Der „Indépendance" aus Versailles zugegangene Telegramme melden, daß eine Reise Pouyer-Quertiers nach Berlin bevorstehe. Zweck der Reise ist, mit dem Fürsten Bismarck behufs Ausführung des Kriegsentschädigungsvertrages zu konferiren. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 4. Okt. Graf Beust und der Minister Andrassy haben ununterbrochene Konferenzen. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 4. Oktbr. Die Nationalbank beschloß in ihrer heutigen Sitzung, Silber in vollem Werthe, Gold dagegen nur bis zum vierten Theile des Werthes zu belehnen.

Pest, 3. Okt. Baron Erlangen ist heute Behufs Konstituirung der ungarischen Bodenkredit-Anstalt hier eingetroffen. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Madrid, 3. Oktbr. In der heutigen Sitzung der Kortes wurde Sagasta in zweiter Abstimmung mit 123 gegen 113 Stimmen, welche der Kandidat der Regierung, Rivero erhielt, zum Präsidenten gewählt. Der Ministerpräsident erklärte hierauf, daß das Ministerium seine Entlassung einreichen würde. Die Kortes beschlossen in Folge dieser Erklärung, ihre Sitzungen bis zur Lösung der Ministerkrisis zu vertagen.

Rom, 3. Oktbr. Antonelli läßt durch ein Rundschreiben an alle religiösen Korporationen den Befehl ergehen, sich bei Klosterrevisionen den Regierungsbeamten mit Gewalt zu widersetzen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 4. Oktober. „Daily Telegraph" zufolge wird die französische Regierung den Handelsvertrag mit England im Februar nächsten Jahres formell kündigen.

Petersburg, 3. Okt. Die Festung Kronstadt wird bedeutend verstärkt. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Odessa, 3. Okt. Der Anschluß der russischen Bahnen an die galizische ist bereits erfolgt, die letztere hat von den russischen Bahnen die Zusicherung bedeutender Frachten, wodurch eine Steigerung der galizischen Bahnpapiere erwartet wird. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 3. Oktober. Die Kammern werden Ende Oktober zu einer außerordentlichen Session in der rumänischen Eisenbahnfrage zusammentreten. — Die für die aus den türkischen Provinzen kommenden Schiffe angeordnete Quarantäne ist vorläufig aufgehoben worden.

Bukarest, 4. Okt. Die Kammern sind ausnahmsweise schon auf den 15. Oktober einberufen worden, um über neue Vorlagen zur Lösung der Eisenbahnfrage zu beschließen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 3. Okt. Prokesch-Osten hat seine längst erbetene Demission erhalten. Sein Nachfolger wird der bisherige Gesandte in Italien, Baron Kübeck. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Skutari, 2. Okt. Die Ruhe ist vollständig hergestellt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Alexandrien, 2. Okt. Der Vizekönig notifizirt den Vertretern der fremden Mächte die Einführung eines Lebensmitteloctrois in Cairo, Alexandrien, Damiette und Rosette. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 4. Oktober. Die „Prov.-Corr." widmet ihren heutigen Leitartikel der beabsichtigten Münzreform und giebt Aufschlüsse über die Grundlagen des Reformprojekts, die zum Theil nur die bisherigen Mittheilungen darüber im Wesentlichen bestätigen, vorzugsweise aber die Nothwendigkeit darlegen, unverzüglich mit der Prägung von Goldmünzen vorzugehen, während die Begründung eines einheitlichen Münzsystems auf Grundlage der Dezimaltheilung erst demnach ins Auge zu fassen sei. Aus dem weiteren Inhalt des Reformvorschlages höre ich noch, daß aus einem Pfund feinen Goldes 46½ Stück der Haupt-Reichsgoldmünzen, also der 30-Mark- (10-Thaler-) Münze geprägt werden sollen, und daß das Mischungsverhältniß des Münzmetalls auf 900/1000 Theile Gold und 100/1000 Theile Kupfer festgestellt ist. In ihrer Mittheilung über den Militär-Etat bestätigt die „Prov.-Corr." meine Bemerkung, daß über die geschäftliche Behandlung desselben zur Zeit noch kein definitiver Beschluß gefaßt sei; zugleich erfährt man aber daraus, daß es die Absicht des Kriegsministers ist, auch im Falle, daß eine Verlängerung des Pauschquantums beantragt werden sollte, über die Verwendung der Gelder die ausführlichsten Erläuterungen dem Reichstage zu ertheilen. Aus dem Umstande, daß, wie man hört, Graf Roon beabsichtigt, persönlich die Vertretung des Etats zu übernehmen, will man schließen, daß das Projekt, demselben einen Adlatus zu geben, für den Augenblick in den Hintergrund getreten ist. — In einer Zirkular-Verfügung des Ministers des Innern vom 30. September an die Provinzial-Regierungen ist auf Grund des Reglements für die preußischen Strafanstalten der Nachweis geführt worden, daß die Entziehung der warmen Kost in den Gefangen-Anstalten nur zur Verschärfung des gegen einen Gefangenen verhängten Arrestes zugelassen ist, es daher nicht innerhalb der Befugniß des Anstaltsvorstehers liegt, die Kostentziehung auch in anderen Fällen als selbständige Strafe anzuordnen. Zugleich erklärt der Minister es überhaupt für bedenklich, Gefangene, welche sich nicht im Disziplinararreste befinden und fortdauernd mit anstrengender Arbeit beschäftigt sind, einer Schmälerung ihrer ohnehin nur nothdürftigen Kost auszusetzen.

— Die „Prov. Korresp." schreibt: „Die nächste Reichstagssession wird etwa Mitte des laufenden Monats eröffnet werden. Bis dahin wird auch das neu errichtete Reichstagsgebäude zur Benutzung vollständig bereitgestellt sein. Den wichtigsten Gegenstand der Berathungen in der diesmaligen Session, deren Dauer nicht sehr ausgedehnt sein kann, wird der Reichshaushalt für 1872 bilden, dessen Voranschlag zum ersten Male die Einrichtungen des deutschen Reiches in seiner Gesammtheit umfaßt. Der Reichstag wird bei der diesmaligen Berathung des Haushalts zum ersten Male auch über die Ausgaben für das Reichsheer Beschluß zu fassen haben. Bis zum 31. Dezember 1871 sind (nach Art. 62 der Verfassung) zur Bestreitung des Aufwandes für das gesammte Heer und die zu demselben gehörigen Einrichtungen dem Reichsfeldherren so viel Mal 225 Thlr. als die Kopfzahl der Friedensstärke des Heeres beträgt, zur Verfügung gestellt. Der Etat über die Ausgaben für das Bundesheer ist während dieser Uebergangszeit dem Bundesrathe und dem Reichstage nur zur Kenntnißnahme und zur Erinnerung vorzulegen. Nach Ablauf des gegenwärtigen Jahres dagegen werden zwar die Beträge von je 225 Thlr. für die Kopfzahl der zu stellenden Mannschaften seitens der einzelnen Staaten zur Reichskasse weiter gezahlt, — die Verausgabung dieser Summe für das Reichsheer und dessen Einrichtungen soll aber alsdann durch das Haushaltsgesetz festgestellt werden. Es lag bisher in der Absicht der Reichsregierung, dem Reichstage behufs Feststellung der Ausgaben alsbald eine vollständige und genaue Etatsaufstellung für das Reichsheer und die Militär-Einrichtungen vorzulegen. Sollte dies wegen augenblicklicher Schwierigkeiten noch nicht ausführbar sein, so würde doch eine Feststellung der Gesammthöhe der nächstjährigen Ausgaben für das Kriegsheer im Etatsgesetz zu erfolgen haben. Die Berathung des Reichshaushaltes wird hierdurch jedenfalls eine größere Ausdehnung und Bedeutung als bisher gewinnen.

Im Zusammenhange mit dem Haushalts-Etat wird eine Vorlage wegen Erhöhung der Gehälter der Reichsbeamten erfolgen, ebenso wie eine solche für die preußischen Staatsbeamten beim Landtage beantragt werden soll. Ein weiterer Gesetzentwurf ist bestimmt, die Stellung der Reichsbeamten und ihre Pensionsverhältnisse zu regeln. Von wichtigeren Vorlagen dürfte dem Reichstage noch die Münz-Reform zugehen. Derselbe wird außerdem bei den weiteren Beschlußnahmen über die Verwendung der Kriegskontribution und im Zusammenhange damit über die Errichtung eines Reichs-Kriegsschatzes mitzuwirken haben. Die in der Vorbereitung begriffenen wichtigen Reformgesetze auf dem Gebiete der Rechtspflege, so wie das Reichs-Preßgesetz und andere Vorlagen dürften erst in der nächsten Frühjahrssession des Reichstages zur Berathung gelangen."

Lokales und Provinzielles.

Posen, 5. Oktober.

— **Cholera.** In Königsberg sind am 2. Oktober 3 Personen erkrankt und 8 gestorben. — Aus Danzig wird unter dem 4. d. ein Sterbefall gemeldet. — In Stettin sind vom 3. zum 4. zwei Personen erkrankt. — In Swinemünde ist seit dem 23. Sept., in Pillau seit dem 14. Sept. kein Erkrankungsfall vorgekommen und dürfte sonach die Krankheit an diesen Orten erloschen sein.

?— **Neutomysl**, 4. Okt. [Hopfen.] Das Geschäft andauernd flau. Die Preise gehen von Tag zu Tag weiter herunter. Nur für schöne Waare wurden 60 bis 65 Thlr. für den Zentner bewilligt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Schiffbrüche an der englischen Küste.** Nach dem jährlichen Ausweis des englischen Handelsamtes über die Schiffbrüche, welche in der Nähe der Küsten von Großbritannien und Irland stattgefunden haben, hat das Jahr 1870 weniger Opfer an Menschenleben und an Fahrzeugen gefordert, als viele vorhergehende Jahre. Im Ganzen nämlich beläuft sich die Zahl von Schiffbrüchen, Unglücksfällen und Kollisionen aller Art auf 1052 oder 612 weniger als im Jahre 1869, und überhaupt weniger als in irgend einem Jahre seit 1864, während die Verluste an Menschenleben (774) um 154 hinter der Zahl des Jahres 1869 zurückblieben und überhaupt geringer waren als in irgend einem Jahre seit 1865. Wenn wir die Verluste an Menschenleben etwas näher ins Auge fassen, so ergiebt sich, daß beinahe die Hälfte auf zehn Schiffe kommt — mit dem Dampfer Cambria allein gingen 180 Personen zu Grunde — während 394 Seelen bei 114 anderen Schiffbrüchen umkamen. Wie gewöhnlich kommt auch im Jahre 1870 die größte Anzahl von Schiffbrüchen auf die Ostküste (101), während die irische See mit dem größten Verlust an Menschenleben figurirt. Andererseits wurden nicht weniger als 4654 Personen gerettet, davon die Mehrzahl durch Bote des Cationalvereins zur Rettung Schiffbrüchiger, welcher jetzt eine Flotte von 260 Rettungsboten besitzt und seit seinem Bestehen über 20,000 Schiffbrüchige dem sicheren Tode entrissen hat. Auch die Küstenwache, deren Hauptaufgabe in Friedenszeiten die Rettung Schiffbrüchiger ist und die etwa 290 Apparate von Mörsern mit Rettungsraketen hat, war auf diesem Gebiete in rühmlichster Weise thätig.

Vermischtes.

* **Aus Bonn** wird nun verständlicher als durch das Telegramm gemeldet: Am 1. d. früh starb in dem Hause eines seiner hiesigen Freunde an einer schmerzvollen Unterleibskrankheit Dr. Joh. Bapt. Baltzer (geb. zu Andernach am 16. Juli 1803), Domkapitular und Professor der katholischen Theologie zu Breslau. (Er gehörte zu den Gegnern der lehramtlichen Unfehlbarkeit des Papstes.)

* **Familiensegen.** Aus Reichenberg wird der „Pr. Z." mitgetheilt, daß die Frau des dortigen Mützenmachers S., die ihren Mann bereits mit 17 Kindern beschenkt hatte, dieser Tage dazu noch Drillinge gebar.

* **Eine grausame Bemerkung** wird in Paris kolportirt, die aus dem Munde des Herzogs von Broglie gekommen sein soll. Als man von den Anstrengungen sprach, die Thiers mache, um die Republik zu begründen, hätte der französische Gesandte in London gesagt: „Wenn Herr Thiers eine Regierung gründet, kommt er mir wie Voltaire vor, der eine Religion gestiftet hätte."

* **Schneidersymbolik.** Bei dem jüngsten Besuche des Marquis v. Lorne und seiner Gemahlin, der Prinzessin Louise, in Campbelltown empfing ihn eine Prozession, deren Spitze fünfundzwanzig Schneider und Herrenkleidermacher bildeten. Diese trugen Fahnen und sinnbildliche Banner. Eins dieser Banner trug den Spruch aus der Ge-

nesis: „Und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen", zweifelsohne auf die Fortschritte in der Kultur, die uns die Schneiderkunst gebracht hat, deutend. Unter dem Spruche war eine von Blättern angefertigte Schürze.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 5. Oktober.

HOTEL DE BERLIN. Kreisgerichtsdir. Werner u. Kr.-Ger.-Rath v. Kurnatowski a. Wollstein, Kreisger.-Rath Wehner u. Rechtsanw. Thiel a. Gostyn, Kr.-Ger.-Dir. Black u. Justizr. Brachvogel a. Kosten, Gerichtsref. Kolodziejewski u. Lieut. Krieg a. Breslau, Stud. math. Szymanski aus Borek, die Rittergbs. v. Blociszewski u. Sohn a. Sobiesiernie, Jauernik a. Nagradowice, Kfm. Hagena a. Berlin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergbs. Wyczinski aus Gnuszyn, Hildebrandt a. Sliwno, Major v. Lehwald a. Herrnstadt, Vers.-Insp. Bachmann a. Berlin, die Kaufl. Brockmann, Engel, Aschheim, Rothoff u. Hauck a. Berlin, Meyer a. Würzburg, Haubold a. Bautzen, Eisenbach a. Stuttgart, Köhler a. Breslau, Hirschberg u. Fr. a. Gnesen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Justizrath Nolte u. Kreisgerichtsdir. Gottschewski a. Lissa, Rent. Frl. Oelrichs u. Rent. G. Oelrichs a. London, Apoth. Toltz u. Fr. a. Kurnik, Gymn.-Lehrer Jörling a. Rogasen, Reg.-Baurath Dickhoff a. Breslau, Landr. Hagen a. Schroda, die Kfl. Simons a. Breslau, Heise a. Frankfurt a. O., Weber a. Berlin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. Fr. v. Krzyzanowska aus Gazary, v. Taczanowski u. Fam. a. Szyplowo, v. Zoltowski a. Zajączkowo, v. Treskow a. Knišzin, v. Korytowski a. Rogowo, Tuchfabr. Niemer a. Sommerfeld, Kfm. Czapski a. Breslau, Oekon. Hirschfeld a. Knišzin, Dr. Dokhorn a. Bernstein.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. v. Lowinski a. Polen, v. Glinski a. Wilna, Sänger. Frl. Schirmer u. Schwester a. Berlin, Agron. Otto a. Meseritz, Rent. Gintrowicz a. Warschau, Agron. Kicinski a. Lublin, Major v. Schweinichen a. Breslau, Fabrik. Krähmer a. Berlin, die Kaufl. Heisner a. Altona, Graffunder a. Erfurt, Hellforth a. Gotha.

Neueste Depeschen.

Paris, 4. Oktober. Die „Agence Havas" meldet: zufolge neuen Uebereinkommens mit dem deutschen Kommandirenden soll letzterer die gänzliche Räumung des Departements Oise angeordnet haben.

Madrid, 4. Oktober. Der Progressistenklubb verfügte sich in corpore zu Zorilla, um demselben seine energische Unterstützung anzubieten. Alle Progressistenklubbs wurden aufgefordert den Madrider Klubb unterstützen. Heute fand eine Manifestation zu Gunsten Zorillas im Prado statt. Die Ruhe blieb ungestört. Espartero verweigert aus Gesundheitsrücksichten nach Madrid zu kommen. Wie verlautet, ist die Bildung eines Vermittlungs-Ministeriums unter Malcampo wahrscheinlich.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 3. Oktbr. Goldagio 14¼ 1882. Bonds 116

Berlin, den 4 Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3
Weizen behauptet,			**Spiritus** schwankend		
Oktbr.	83¾	84¼	Oktbr.	20 —	19 19
Nov.-Dezbr.	82	81½	Nov.-Dezbr.	19 1	18 23
April-Mai	81¾	81¾	April-Mai	19 18	19 14
Roggen animirt,			**Hafer,**		
Oktbr.	54⅜	53½	Oktbr.	43	43
Nov.-Dezbr.	54⅜	54	**Petroleum,**		
April-Mai	55⅝	55	do. loko	—	—
Rüböl fester,					
Oktbr.	28⅜	28⅛			
Nov.-Dezbr.	28 7/12	27 11/12	Kündigung für Roggen	1800	2000
April-Mai	27¼	27⅛	Kündigung für Spiritus	30000	—

Stettin, den 4. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Wetter: kalt.			**Rüböl** still, loko	27¾	27¾
Weizen ermattend,			Oktbr.	27½	27½
Herbst	81	80¾	April-Mai	27	27
Frühjahr	81¼	81¼			
Roggen matt,			**Spiritus** fest, loko	19¾	19½
Oktbr.	—	—	Oktbr.	19⅓	18⅝
Okt.-Novbr.	53	53	Oktbr.-Novbr.	18⅚	18 5/12
Frühjahr	54	54¼	April-Mai	19¼	18 11/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 4. Oktober Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Naßkalt. Weizen höher, hiesiger loko 8, 25, fremder loko 8, 10, pr. November 8, 12½, pr. März 8, 17½, pr. Mai 8, 20. Roggen fest, loko 6, 20, pr. November 5, 20, pr. März 6, pr. Mai 6, 3. Rüböl sehr fest, loko 15 6/10, pr. Oktober 15 11/20, pr. Mai 14¾. Leinöl loko 12½. Spiritus loko 22¾.

Breslau, 4. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. pr. Oktober-November 18¾, pr. April-Mai 19⅓. Weizen pr. Oktober 74. Roggen Oktober-November 53¾, pr. November-Dezember 53½, pr. April-Mai 54½. Rüböl pr. Oktober 14 1/12, pr. April-Mai 13⅔. — Wetter: Trübe.

Bremen, 4 Oktober. Petroleum fest, Standard white loko bis 6 bezahlt.

Hamburg, 4. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, Roggen loko fest, beide auf Termine fest. Weizen pr. Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 167 B., 166 G. Roggen pr. Oktober 107 B., 106 G., pr. Oktober-November 107 B., 106 G., pr. November-Dezember 109 B., 108 G., pr. April-Mai 113 B., 112 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loko und pr. Oktober 29¾, pr. Mai 27¾. Spiritus fester, pr. Oktober 24½, pr. Oktober-November, pr. November-Dezember und pr. April-Mai 23½. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum unverändert, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. Oktober 12⅝ G., pr. November-Dezember 12¾ G. — Wetter: Schön.

London, 4. Oktober. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 17,690, Gerste 6570, Hafer 6570 Quarters.

Der Markt eröffnete für alle Getreidearten fest zu äußersten letzten Preisen. — Wetter: Schön.

Liverpool, 3. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 4060 Ballen. Theurer.

Middling Orleans 9⅞, middling amerikanische 9⅝, fair Dhollerah 7 5/16, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 3/16, New fair Domra 7⅝, good fair Domra 7⅞, Pernam 9¼, Smyrna 7⅞, Egyptische 9⅞.

Manchester, 3. Oktober, Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 12, 20r Water Micholls 13, 30r Water Gidlow 14¼, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13¼, 40r Medio Wilkinson 15, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 16¼, 60r do. do. 19⅞, Printers 16/16 34/50 28¼ pfd. 127½. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Amsterdam, 4. Oktober, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen sehr ruhig. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 191½, pr. März 209½, pr. Mai 212½. Raps pr. Herbst 82½. Rüböl loko 45, pr. Herbst 45, pr. Mai 49½. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 3. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen behauptet, 35¾. Roggen fest, Königsberger 22. Hafer, russischer 15. Gerste, Stettiner 21½. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 51 bz. u. B., pr. Oktober 50 bez., 51 Br., pr. Dezember 51½ B., pr. Februar 50 B. Fest.

Paris, 3. Oktober. (Auf indirektem Wege). Produktenmarkt. Rüböl pr. Oktober 117, 00, pr. November-Dezember 117, 50, pr. Januar-April 1872 118 50. Mehl pr. Oktober 87, 00, pr. November-Dezember 87, 50, pr. November-Februar 1872 87, 50. Spiritus pr. Oktober 56 00.

Breslau, 4. Oktober. Bessere auswärtige Kurse und günstigere Geldverhältnisse in Wien bewirkten eine feste Stimmung, die bis zum Börsenschluß anhielt. Kredit 102½-¾ bez, Lombarden 109½-¾ bez., Rumänier 39½ bez., Schles. Bank 144¼ bez. u. G., Bresl. Diskontobank 125½ bez. u. G, Bresl. Wechslerbank 108¾ bez., Linke 103½ G, Laura 105 in Posten bz. u. G. Der Schluß der Börse war fest.

[Schlußkurse] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 104¼ G. Breslauer Diskontobank 125½ bz. Schlesische Bank 144¼ B. Oesterr. Kredit-Bankaktien 162½ B. Oberschlesische Prioritäten 80½ G. do. do. 88 B do. Lit. F. 96⅝ bz do. do. Lit. G. 96½ bz u B do. Lit. H. 93⅝ bz. do. do. H. 101⅙ bz. Rechte-Oder-Ufer-Bahn 102⅜ B. do. St.-Prioritäten 107¼ bz u G. Breslau-Schweidnitz-Freib. 126¾ B. do. neue 119½ bz. Oberschlesische Lit. A. u. C. 202½ bz do. Lit. B. —. Amerikaner 96½ G. Italien. Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 3 Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 283½, Staatsbahn 373¼, Galizier 252½, Lombarden 190⅞, Silber-Rente 57½, Elisabethbahn 228. Fest.

Frankfurt a. M., 4. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 284, Staatsbahn 374, Lombarden 191½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½. Türken 43¼ Oesterr. Kreditaktien 283½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 373½. 1860er Loose 84⅝ 1864er Loose 136. Lombarden 191. Kansas 78. Rockford 41. Georgia 71½. Südmissouri 74⅝.

Schusterſche Gewerbebank 118½, süddeutsche Bodenkreditbank 193, österr.-deutsche Bankaktien 92, Elisabethwestbahn 228¼, Nordwestbahn 214½, Raab-Grazer Loose 81½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 78½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87¾, South-Eastern-Prioritäten 74½, Central-Pacific 85 5/16.

Wien 3. Oktober, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 288 00, Staatsbahn 374 00, 1860er Loose 97, 25, 1864er Loose 134, 75, Galizier 256, 00, Unionsbank 258, 00, Lombarden 193, 00, Napoleons 9, 44. Schluß lebhaft.

Wien, 4. Oktober Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig. Silber-Rente 68 35, Kreditaktien 289, 10, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 378 50 Galizier 258 57, London 118 00, Böhmische Westbahn 249 50, Kreditloose 185 00, 1860er Loose 97 25, Lomb. Eisenb. 194 10, 1864er Loose 135 25, Napoleonsd'or 9, 46.

Wien, 4. Oktober. Die Einnahmen der lombard. Eisenbahn (österr. N. z) betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. September 736,125 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 96,624 Fl.

Die Einnahmen der Elisabeth Westbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. September 279,078 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 44,567 Fl.

London, 4. Oktober Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 1/16. Italien. 5proz. Rente 59. Lombarden 16¾. Türkische Anleihe de 1865 45½. 6proz. Türken de 1869 53⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Paris, 3. Oktober, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. (Auf indirektem Wege.) 3proz. Rente 56, 55, Neueste Anleihe 92, 35, italien. Rente 60, 45, Lombarden 427, 50 Türken 46, 80, Amerikaner 107, 35.

Paris, 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 55, niedrigster 56, 57½. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 45. Neueste 5proz. Anleihe 92, 20. Anleihe Morgan 502, 50. Italienische 5proz. Rente 60, 40. do. Tabaks-Obligationen 465, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 816, 25. do. neue 777, 50. do. Nordwestbahn 473 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 427, 50. do. Prioritäten 237, 50. Türken de 1865 47, 00. do. de 1869 295, 00 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 62.

Newyork, 3 Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 14¼, Bonds de 1882 116 do. do. 1885 116¼, do. do. 1865 114⅞, do. do. 1904 111⅞, Erie-Bahn 30¼, Illinois 137, Baumwolle 20 Mehl 7 D 80 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin, 4. Oktober. Die Börse war heut im Anschluß an gute Wiener Notirungen fest das Geschäft aber blieb beschränkt, da die Spekulation sich abwartend verhielt; nur in Lombarden, Franzosen und Kredit fanden größere Umsätze statt. Eisenbahnen waren fest, aber nicht sehr belebt, nur für Franzosen herrschte gute Frage. Banken waren in gutem Verkehr, wenn auch nicht so sehr als in den letzten Tagen, und fest. Diskonto-Kommandit-Antheile wurden in Posten gehandelt. Ebenso Industriepapiere, von denen Brauerei Königstadt, Plessner und namentlich zu besserem Preise Unions-Brauerei, belebt. Inländische und deutsche Fonds still und behauptet; Bundesanleihe matter. Von Russen waren Bodenkredit und 1871er belebt. 5proz. Amerikaner wurden heut zum ersten Male mit 95⅞ gehandelt.

Prioritäten fest und mäßig belebt, russische gefragt, Rybinsk höher und in regem Verkehr; österreichische etwas matter. — Heinrichshall 103½ bezahlt. Rumänen waren heut fester.

Für Bergisch-Märkische und Rheinische, Galizier und Berlin-Görlitzer war heute viel Begehr, sonst still.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 4. Oktober 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅛ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99½ bz
do. 1856,	4½	99½ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)		99½ bz
do. von 1868 B.	4½	99½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92½ bz
do. 1853	4	92¼ bz
do. 1862	4	92½ bz
do. 1868 A.	4	92¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	84¾ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118⅝ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	65¾ G
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	96 G
Berl. Stadtoblig.	5	102¼ bz
do. do.	4½	97 G
do. do.	3½	79 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101¾ B
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	96 B
Kur- u. Neum.	3½	80½ bz
do. do.	4	91 bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	90⅞ bz B
do.	4½	96½ bz 6% 102
Pommersche	3½	79⅞ bz [bz
do. neue	4	90⅞ bz 4½ %
Posensche neue	4	90½ bz [96½ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79 bz
do.	4	8¾ bz
do. neue	4	88 bz
do.	4½	95½ bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	94⅛ bz
Pommersche	4	9¾ B
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	93⅝ G
Sächsische	4	93½ bz
Schlesische	4	93½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	78 bz
do. 100fl. Kred. L.	—	100 bz
do. Loose (1860)	3	84¾-½-⅝ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	88⅛ bz
Ital. Anleihe	5	57⅛ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	88¼ bz B
Rumän. Anleihe	8	88 B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	39¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	72 bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87 G
Präm.-Anl. v. 1864	5	130⅞ bz
do. v. 1866	5	128¼ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72 B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71¾ bz kl. 71⅝
do. Cert. A. 300 fl.	5	93⅛ G [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	71½ G 5% 71
do. Part. O. 500fl.	4	102 bz [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅞ bz G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96⅛ bz
Türkische Anl. 1865	5	44 bz B
Bad. 4½% St.-Anl	4½	9¾ bz G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39¾ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	119⅞ bz G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113 G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99½ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm.-Anl. a 20 Thlr.	—	18¾ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	102¼ bz G
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	—
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	188 G
Berl. Handels-Ges.	4	142½ bz
Braunschw. Bank	4	128 bz G
Bremer Bank	4	112¾ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	98½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ G
Darmstädter Kred.	4	168⅛ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	113⅜ bz
Dessauer Kreditbk.	0	14½ bz
Disk. Kommand.	4	189¾ bz G
Genfer Kreditbank	0	20⅛ etw bz G
Geraer Bank	4	135½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	120 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	121¼ bz
Hannoversche Bank	4	98⅜ bz B
Königsb. Priv.-Bk.	4	118 G
Leipziger Kreditbk.	4	145 etw bz
Luxemburger Bank	4	143¼ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107 bz
Meininger Kreditb.	4	146⅞ bz B
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	167½ B
Oestr. Kreditbank	5	162¾-½ bz
Pomm. Ritterbank	4	114 bz G
Posener Prov.-Bk.	4	115½ G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184¼ bz
Rostocker Bank	4	120 B
Sächsische Bank	4	150 etw bz
Schles. Bankverein	4	141 bz G
Thüringer Bank	4	12¾ bz G
Vereinsbank Hamb.	4	117½ bz
Weimar. Bank	4	109¾ bz G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	111⅛ bz G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86½ bz G
do. II. Em.	4	86½ bz G
do. III. Em.	4½	94½ G
Aachen-Mastricht	4½	85½ bz G
do. II. Em.	5	93¼ bz
do. III. Em.	5	93¼ bz
Bergisch-Märkische	4½	96¼ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	95¼ bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81½ bz G
do. Lit. B.	3½	81½ bz G C. —
do. IV. Ser.	4½	95 G
do. V. Ser.	4½	95 bz G
do. VI. Ser.	4½	95 bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	86½ bz G
do. II. Em.	4½	94½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	87¼ B
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101½ bz
Berlin-Anhalt	4	94 B
do.	4½	96 G
do. Lit. B.	4½	95⅜ bz G
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin-Hamburg	4	— — [bz G
do. II. Em.	4	— — III. 101⅞
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	86⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	86½ bz G
do. III. Em.	4	86½ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97¾ bz
do. VI. Ser. do.	4	87⅞ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	96 bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96½ G
do. II. Em.	5	102 B
do.	4	87¼ B
do. III. Em.	4	86⅞ bz
do.	4½	96¼ bz G
do. IV. Em.	4	86⅞ bz kl. —
do. V. Em.	4	86¾ bz
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	86½ bz
do. III. Em.	4½	95 bz G
do. IV. Em.	4½	— —
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88½ bz II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ G [III. 67
do. II. Em.	5	76⅞ bz [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95⅞ etw bz
do. do. 1865	4½	95⅞ etw bz
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	69½ B
Niederschl.-Märk.	4	87 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87⅛ bz
do. conv. III. Ser.	4	85½ G
do. IV. Ser.	4½	95¼ G
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Oberschles. Lit. A.	4	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	87½ G
do. Lit. E.	4	80⅜ bz G
do. Lit. F.	3½	96¼ bz
do. Lit. G.	4½	96¼ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	289 bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	228½ bz n. 221½
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97½ bz
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95⅝ bz G 65r 96
do. 1862 u. 1864	4½	95⅝ bz G [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96⅞ G
do. II. Em.	4½	96⅞ G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	—
Czarkow-Azow	4½	89½ G
Jelez-Woron.	5	88½ B
Kozlow-Woron.	5	90 bz
Kursk-Charkow	5	89½ G
Kursk-Kiew	5	90½ bz kl. — —
Mosko-Rjäsan	5	95 bz B
Rjäsan-Kozlow	5	90½ bz
Schuja-Iwanow	5	90½ G
Warschau-Terespol	5	86½ bz kl. 87 bz
Warschau-Wiener	5	91 G kl. 91½ G
Schleswig	5	94¾ bz G
Stargard-Posen	4½	86½ bz
do. II. Em.	4	94½ G
do. III. Em.	4½	94½ G
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. „	4	— —
do. III. „	4½	— —
do. IV. „	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	42 bz B
Altona-Kieler	4	124½ bz G
Amsterdm-Rotterd.	4	105½ bz
Bergisch-Märkische	4	139½ bz
Berlin-Anhalt	4	237½ bz
Berlin-Görlitz	4	79 bz G
do. Stammprior.	5	9¾ bz G
Berlin-Hamburg	4	169 bz
Berl-Potsd-Magd.	4	247½ G n. 204¼
Berlin-Stettin	4	152¼ bz [bz
Böhm. Westbahn	5	104¾ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	132 bz
Brieg-Neiße	5	94½ G
Cöln-Minden	4	163 bz
do. Lit. B.	5	110½ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	108¼-½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	5¾ bz
do. Stammprior.	5	84½ bz G
Löbau-Zittau	4	79 B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	54 bz
do. Prior.-St.	5	81½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	141 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	87 bz B
Magdeb.-Leipzig	4	198 G
do. do. Lit. B.	4	102¾ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	162½ bz
Mecklenburger	—	—
Münster-Hammer	4	90 G
Niederschl.-Märk.	4	92½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	107 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73 B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	74⅛ bz G
Oberheſſ. v. St. gar.	3½	vll. 78½ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	202¼ bz
do. Lit. B.	3½	186½ B
Oest.-Franz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	109½-10½-10 bz
Ostpr. Südbahn	4	43 bz B
do. St.-Prior.	5	72 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	104 bz B
do. do. St.-Pr.	5	107½ bz G
Rheinische	4	152¼ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	93 bz
Rhein-Nahebahn	4	39¼ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90¾-91¼ bz
Stargard-Posen	4½	96¼ bz
Thüringer	4	155 bz G
do. B. gar.	4	vll 87½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	79 bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ B
Gold-Kronen	—	9. 6 G
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48¾ bz G
do. Silb.-Rente	—	57¾ bz
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz
Imp. p. Zpfd.	—	460 G
Dollars	—	1. 11⅛ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅝ bz G
do. (einl. in Leipz.)	—	99 5/6 bz
Oesterr. Banknoten	—	85⅞ bz
Russische do.	—	81¾ bz

Wechsel-Kurse vom 4. Oktober.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	—
Wien 150 fl. 8 T.	5	85 B 84⅞ G
do. do. 2 M.	5	83½ B 83⅛ G
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91 G
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.